# WILLST DU MEIN FAVORITEN SEIN?

© Raumposition

# DIE AUSSTELLUNG

zum Stadtteilentwicklungskonzept (SEK)
für den Südraum Favoriten

## 17. September bis 24. Oktober 2021

Seit Juni 2019 erstellt die Stadt Wien gemeinsam mit den BürgerInnen und mit Fachleuten ein Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) für den Südraum Favoriten. Nach einem umfangreichen Dialogprozess wollen wir Ihnen nun zeigen, wie Ihre Rückmeldungen in das SEK eingeflossen sind.

Aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie konnte nur eine begrenzte Anzahl an Personen an der vergangenen Stadtteilwerkstatt im Arkadenhof des Rathauses teilnehmen. Daher haben Sie mit dieser Ausstellung im öffentlichen Raum noch einmal die Gelegenheit, sich vor der Finalisierung des SEK über den aktuellen Planungsstand zu informieren.

© Raumposition

© Raumposition

**Impressum**

Auftraggeberin: Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung
Umsetzung: Dialogprozess: Raumposition. Scheuvens | Allmeier | Ziegler OG / MediaBrothers GmbH / Stadt Wien Marketing
Urban Culture Pavillon: Die Event Company
Fachplanung: Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung / Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH / con.sens verkehrsplanung zt gmbh
Dank an: Bezirksvorstehung Favoriten

Stadt Wien | Stadtteilplanung und Flächenwidmung

# Grünräume sichern und vernetzen

Vom Laaer Berg bis zum Liesingtal: den Süden Favoritens verbindet man mit seiner weitläufigen Kulturlandschaft. Diese Grünräume langfristig zu sichern, in ihren vielfältigen Funktionen aufzuwerten und zu vernetzen, ist eine besondere Zielsetzung im Stadtteilentwicklungskonzept.

**Liesingbach in Unterlaa**
© Raumposition

# Das ist Ihnen wichtig!

Ergebnisse des Dialogprozesses zu den Grünräumen

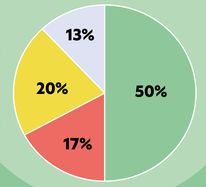
„Für den **Verbleib der Grünflächen und Natur** einsetzen und nicht alles sinnlos verbauen"

**Was ist Ihnen bei der Entwicklung im Südraum Favoriten am wichtigsten?**

**Platz 1: Grünräume erhalten!**

**„Grünflächen** nicht konzentrieren, sondern in Stadtentwicklungsgebieten **verteilen"**

**Welche Punkte sind Ihnen bei einer Grünraumverbindung entlang der Ostbahn besonders wichtig?**

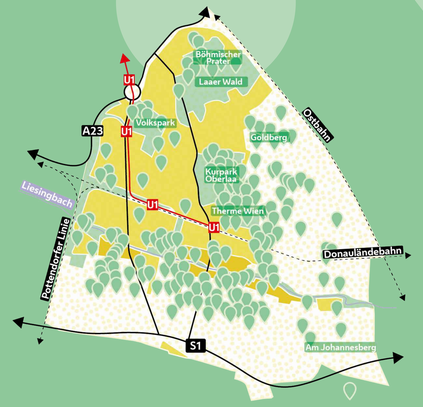



- Besser mit dem Rad/zu Fuß nach Innerfavoriten zu kommen
- Möglichkeiten zum Verweilen vorzufinden
- Besser mit dem Rad/zu Fuß nach Simmering zu kommen
- Neue Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

„Ich wünsche mir schattenspendende, kühlende **Bäume** an den Gehwegen und auf Spielplätzen."

**Welcher Grünraum ist Ihnen im Südraum Favoriten am wichtigsten?**

„Konzepte für **frühes Grün und Stadtlandwirtschaft** im Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl"




## Das Wichtigste kompakt:

**Die Sicherung der Grünräume** ist den meisten im Südraum das größte Anliegen.

Viele sind der Meinung, **Landwirtschaft soll ihren Platz in der Stadt finden.**

Grünraum allein genügt nicht: Ein Großteil spricht sich für **Verbindungen mit attraktiven Fuß- und Radwegen** aus.

**Neue Parks im Stadtteil mit attraktiven Verweil- und Spielmöglichkeiten** wollen einige für ausreichend Erholung und Bewegung im Freien.

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen aus Dialogkarten und Dialogradtour

Hier finden Sie die Dokumentation aller Fragen, die wir Ihnen gestellt haben.

# Gemeinsam geschafft ...

Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:

## **Langfristige Sicherung der Grünräume**
im Leitbild Grünräume fixiert
und damit **7,5 Quadratkilometer**
landwirtschaftliche Flächen gesichert!

**Kulturlandschaft und Erholungsraum Laaer Berg-Liesingtal**

Diese ausgedehnte Kulturlandschaft wurde für landwirtschaftliche Produktion, Klima und Erholung unter Schutz gestellt. Auch Verbesserungen sind vorgesehen: Alleen, Rastplätze, Lagerwiesen sollen die Erholungslandschaft attraktivieren, das landwirtschaftliche Wegenetz soll verbessert und Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung gesetzt werden (z. B. Aufforstungen und Bodenschutzanlagen).

## **Bessere Anbindung der Erholungsgebiete**
für den Fuß- und Radverkehr

**ParkLink Ostbahn**

Mit dem ParkLink wird entlang der Ostbahn eine neue, attraktive Fuß- und Radroute für Alltags- und Freizeitwege geschaffen. Sie stellt einen wesentlichen Lückenschluss für eine direkte Verbindung zwischen Innerfavoriten, dem Hauptbahnhof, dem Südraum Favoriten und Simmering dar. An der ehemaligen Autobahn Anschlussstelle Simmering wird die Radroute mit Flächen zur Freizeitnutzung ergänzt und entsprechend umgestaltet.

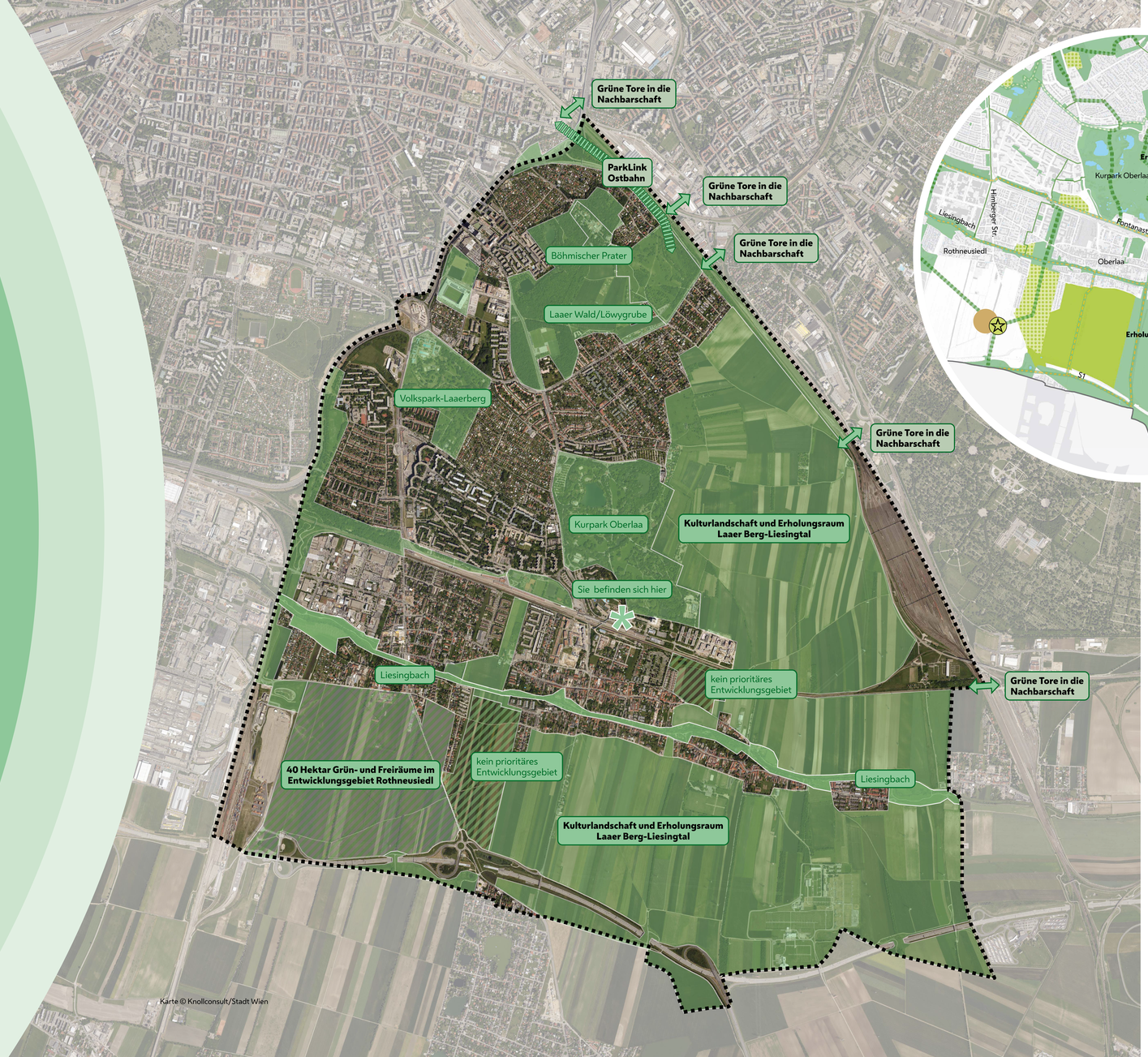
**Grüne Tore in die Nachbarschaft**

Die Ostbahn bildet eine starke Barriere und trennt die Bezirke Favoriten und Simmering voneinander. Daher sollen die vier Querungen über die Ostbahn inklusive Anschluss an die S-Bahnstation Zentralfriedhof sowie die Anbindung für den Fuß- und Radverkehr verbessert werden.

## **Über die Hälfte** der 20 Quadratkilometer Fläche im Südraum Favoriten als **Grünraum sichergestellt**

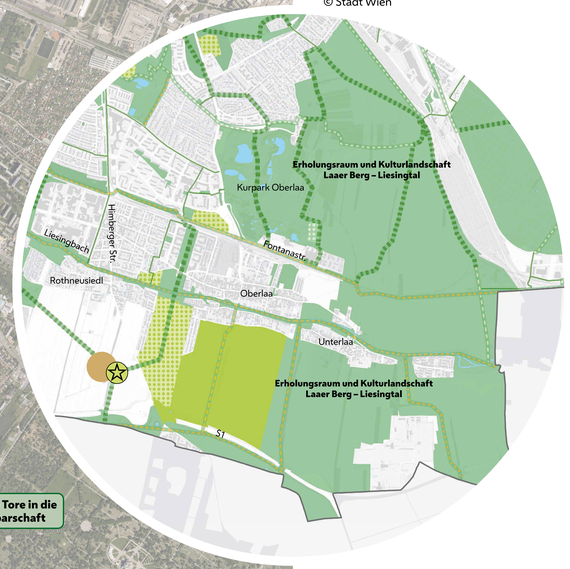
**40 Hektar Grün- und Freiräume im Entwicklungsgebiet Rothneusiedl**

Im künftigen Stadtteil Rothneusiedl sollen Grün- und Freiräume im Ausmaß von 40 Hektar entstehen. 25 Hektar werden öffentliche Grünräume sein, 15 Hektar werden bauplatzbezogen sein. Zum Vergleich: der Kurpark Oberlaa ist circa 60 Hektar groß. Darunter befinden sich ein großer Stadtteilpark und Grünkorridore.




Karte © Knollconsult/Stadt Wien

© Stadt Wien




## Leitbild Grünräume Wien

Wien hat bereits heute einen sehr hohen Grünanteil von über 50 Prozent. Auch der Südraum Favoriten ist maßgeblich von großen Grünräumen geprägt. Mit dem Leitbild Grünräume werden weite Teile davon nun dauerhaft gesichert. Das Leitbild kennzeichnet Bereiche, in denen nicht gebaut werden darf.

Die wichtigsten Kategorien:

**Wiener Immergrün**
Diese Flächen sind für immer als hochwertige Grünräume geschützt. Dort darf nicht gebaut werden. Ausgenommen sind Einrichtungen zur Erholung oder für die Land- und Forstwirtschaft.

**Zukunftsgrün**
Diese Flächen werden zu Grünraum, wenn sich deren heutige Nutzung ändert. Damit werden sie auch Teil des Wiener Immergrüns.

**Wandelbares Grün**
Grünräume, deren Qualitäten auch in Zukunft erhalten werden. Ihre Lage oder ihr Zuschnitt können sich unter der Voraussetzung, dass die Grünraumfunktion erhalten oder verbessert wird, ändern.

**Grüne Reserve**
Grünräume, die langfristig erhalten bleiben. Sie können nur dann zu Bauland gewidmet werden, wenn alle anderen Reserven für die Stadtentwicklung bereits verbraucht sind und zusätzlicher Bedarf nachgewiesen wird. Gemeinderatsbeschluss erforderlich.

Hier finden Sie den gesamten Kartenausschnitt des Leitbild Grünräume Wien

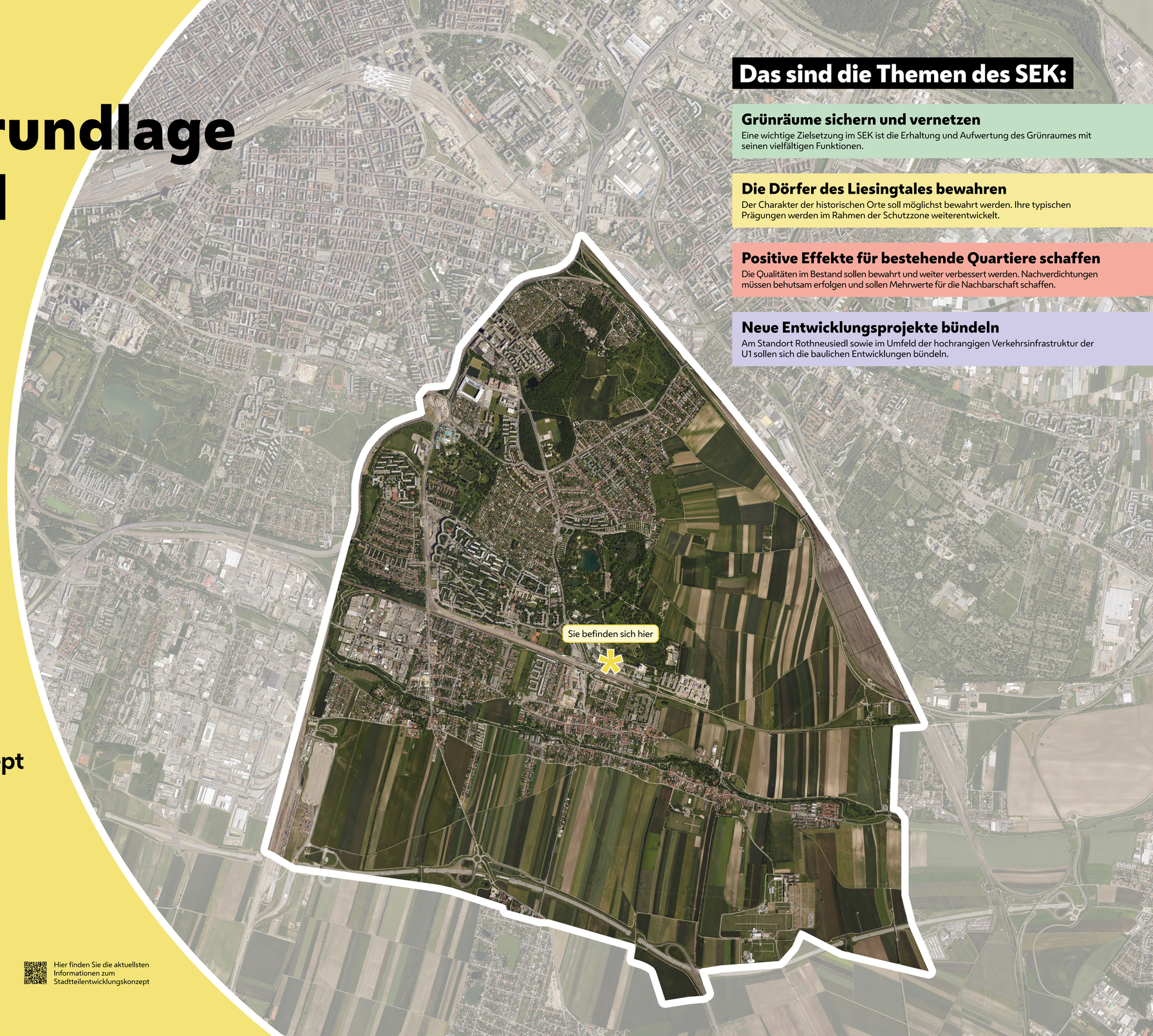
# Eine Planungsgrundlage für den Stadtteil

Wie soll sich der Süden Favoritens weiterentwickeln? Das Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) ist das Bindeglied zwischen den Zielen der Wiener Stadtentwicklung und den grundstücksbezogenen Projekten. Damit ist es Grundlage für die langfristigen Entwicklungen im Südraum Favoriten.

**Stadtentwicklungsplan (STEP)**
Gesamtstädtische Ebene

**Stadtteilentwicklungskonzept (SEK)**
Stadtteilebene

**Projekte**
Grundstücksebene




## Das sind die Themen des SEK:

**Grünräume sichern und vernetzen**
Eine wichtige Zielsetzung im SEK ist die Erhaltung und Aufwertung des Grünraumes mit seinen vielfältigen Funktionen.

**Die Dörfer des Liesingtales bewahren**
Der Charakter der historischen Orte soll möglichst bewahrt werden. Ihre typischen Prägungen werden im Rahmen der Schutzzone weiterentwickelt.

**Positive Effekte für bestehende Quartiere schaffen**
Die Qualitäten im Bestand sollen bewahrt und weiter verbessert werden. Nachverdichtungen müssen behutsam erfolgen und sollen Mehrwerte für die Nachbarschaft schaffen.

**Neue Entwicklungsprojekte bündeln**
Am Standort Rothneusiedl sowie im Umfeld der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur der U1 sollen sich die baulichen Entwicklungen bündeln.

Hier finden Sie die aktuellsten Informationen zum Stadtteilentwicklungskonzept

# Die Dörfer des Liesingtals bewahren

Die Ortskerne von Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedl sind prägend für den Charakter des Südraums Favoriten. Mit ihnen soll besonders behutsam umgegangen werden.

**Die Friedhofstraße in Oberlaa**
© Raumposition

# Das ist Ihnen wichtig!

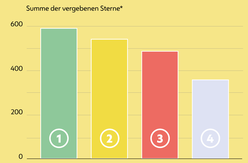
Ergebnisse des Dialogprozesses zu den Dörfern des Liesingtals

„Verträglichkeit der Entwicklungen **mit dem Ortsbild** in Oberlaa"

„**Belebung** und behutsame **Erneuerung** des Ortskerns Oberlaa"

„Mehr Rücksicht auf den **Dorfcharakter** von Rothneusiedl bis Unterlaa"

**Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf bei den Ortskernen in Oberlaa und Unterlaa?***



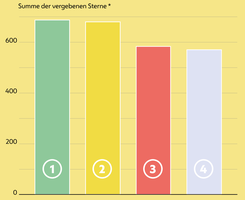

* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

1. Erhaltung des charakteristischen Ortsbildes
2. Heurigen und kulturelle Angebote fördern
3. Verkehrsberuhigung
4. Umgestaltung der öffentlichen Räume

„**Baustopp!** Vor allem in den Ortskernen"

„**Keine Versieglung** von Grünflächen"

**Welche Aspekte sind Ihnen bei dem Umgang mit den Dörfern des Liesingtals – Oberlaa, Unterlaa, sowie Rothneusiedl – besonders wichtig?***




* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

1. Sicherung des Ortbildes durch Schutzzone
2. Impulse zur Stärkung der Heurigenkultur
3. Aufwertung durch Investitionen in Freiräume und Gebäude
4. Verbesserung des Radverkehrs und des Radwegenetzes

## Das Wichtigste kompakt:

**Der Erhalt der Ortskerne** liegt den Menschen im Süden Favoritens besonders am Herzen.

**Die Schutzzone** sehen Viele **als geeignetes Mittel,** um diesen „Schatz" zu bewahren.

Ja zu Neugestaltungen: vor allem **öffentliche Räume sollen in ihrer Qualität verbessert werden.**

Viele äußern sich **kritisch gegenüber der Versiegelung von Grünflächen** rund um Oberlaa und Unterlaa.

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen aus Dialogkarten und Dialogradtour

Hier finden Sie die Dokumentation aller Fragen, die wir Ihnen gestellt haben.

# Gemeinsam geschafft ...

Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:

## **Erhalt des Dorfcharakters** von Oberlaa und Unterlaa durch erweiterte Schutzzonen

**Schutzzonen Oberlaa und Unterlaa**

Der Charakter der beiden historischen Weinorte soll als hochwertige Wohnumgebung bewahrt werden, welche durch Schutzzonen und sehr reduzierte zusätzliche bauliche Entwicklungsmöglichkeiten gekennzeichnet ist.

## Weiterentwicklung der Dörfer durch **Aufwertungen des öffentlichen Raums**

**Revitalisierung von Oberlaa und Unterlaa**

Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums (Straßen- und Platzgestaltung, Beleuchtungen, Gehwege etc.) sollen zusammen mit den privaten Bemühungen zur Erhaltung und Aufwertung der Gebäude und zu einer Verschönerung der alten Ortskerne beitragen. Impulse der Heurigenkultur sollen gesetzt und mit Ortskernrevitalisierung und Straßengestaltung verknüpft werden, um Oberlaa und Unterlaa als „Weinorte direkt an der U-Bahn" zu beleben.

## **Ortsbildprägende Grünräume** zwischen den Dörfern dauerhaft abgesichert

**Grünräume rund um Oberlaa und Unterlaa**

Die Sicherung der Kulturlandschaft rund um die Orte im Liesingtal dient auch der Bewahrung ihres dörflichen Charakters und ihrer landwirtschaftlichen Prägung. Daher sind die Grünräume zwischen Oberlaa, Unterlaa und der östlichen Siedlung entlang der Klederingerstraße künftig von Bebauung freizuhalten, auch um das Zusammenwachsen der drei Siedlungen zu vermeiden.

Karte © Knollconsult/Stadt Wien

**Aktuelle Schutzzonen**
© Stadt Wien

## Planungsinstrument Schutzzone

**Was ist eine Schutzzone?**

Die Stadt Wien kann Schutzzonen festlegen und damit prägende Ensembles vor Abbruch oder baulicher Überformung bewahren. Damit schützt dieses Planungsinstrument das charakteristische Ortsbild und ermöglicht gleichzeitig zeitgemäße und qualitätsvolle Architektur.

**Schutzzonen in Oberlaa und Unterlaa**

Unterlaa ist fast zur Gänze als Schutzzone ausgewiesen. Dagegen gilt es in Oberlaa den dörflichen Charakter jener Siedlungsteile zu bewahren, die sich im Übergangsbereich zwischen Schutzzone und neueren Erweiterungsgebieten befinden. Dies betrifft sowohl die bauliche Entwicklung, wie auch die Nutzung der Gebäude. Die Schutzzone soll in diesen Bereichen entsprechend überprüft und angepasst werden.

Hier erfahren Sie mehr über das Planungsinstrument Schutzzone.

# Den Südraum Favoriten gemeinsam gestalten

Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Südraums Favoriten sind seit über zwei Jahren eingeladen, sich aktiv in den Planungsprozess zur Erstellung des Stadtteilentwicklungskonzepts (SEK) einzubringen. Hier sehen Sie, welche Schritte wir bisher im Dialogprozess gemeinsam gemacht haben.

**Das Corona-Virus brachte uns nicht auseinander!**

Wir haben über verschiedene Formate online und offline Möglichkeiten des Austausches geschaffen.

Auftaktveranstaltung
© PID/Christian Fürthner

Wien wird WOW
© PID/Christian Fürthner

Dialograd in Oberlaa
© Raumposition

Stadtteilwerkstatt
© Raumposition

**Juni 2019**

### 1. Wien wird WOW

Im Sommer 2019 machte mit „Wien wird WOW" die erste große Dialogveranstaltung im Süden Favoritens Station am Reumannplatz.

**Oktober 2019**

### 2. Auftaktveranstaltung

In der Ankerbrotfabrik wurden die zentralen Themenfelder des Stadtteilentwicklungskonzepts zur Diskussion gestellt und mit den rund 250 Teilnehmenden geschärft.

**ab Februar 2020**

### 3. Die „Frage der Woche"

Jeden Dienstag wurde auf der Projektwebsite und auf Facebook zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten eine Frage der Woche gestellt.
**Bei 22 „Fragen der Woche" wurde insgesamt 4.085 Mal abgestimmt. 1.349 Personen haben mitgemacht.**

**April 2020**

### 4. Online-Sprechstunde

An zwei Terminen gab es Gelegenheit, sich online mit Expertinnen und Experten der Wiener Stadtplanung und darüber hinaus zu den Entwicklungen im Südraum Favoriten auszutauschen.

**Mai 2020**

### 5. Projektzeitung 1

In einer ersten Zeitung haben wir Ihnen den Stand des SEK vorgestellt. Mit „Dialogkarten" konnten Sie uns Ihre Rückmeldungen zurückspielen.

**August 2020**

### 6. Das Dialograd auf Tour

Im Sommer 2020 hatten Interessierte die Gelegenheit, mit PlanungsexpertInnen über die Zukunft ihres Stadtteils zu sprechen und ihre Anliegen einzubringen.
**Dafür tourte das Dialograd der Stadt Wien an fünf Stationen durch den Favoritner Süden.**

**September 2020**

### 7. Online-Sprechstunde

Im September konnte man sich erneut mit einem Experten zum Thema Mobilität im Südraum Favoriten austauschen.

**Februar 2021**

### 8. Online-Werkschau auf favoriten.wienwirdwow.at

**Mai 2021**

### 9. Stadtteilwerkstatt im Arkadenhof

Nach dem Corona-Lockdown konnte der aktuelle Zwischenstand des SEK endlich wieder in einem Präsenzformat diskutiert werden!

**September 2021**

### 10. Die Ausstellung zum Favoritner Süden

**Ende 2021**

### 11. Projektzeitung 2

In einer zweiten Projektzeitung wird das abgeschlossene SEK vorgestellt.

**Wöchentliche Updates**

**Dokumentation: Dialogkarten**

**Dokumentation: Online-Sprechstunde**

**Dokumentation: Dialogradtour**

**Dokumentation: Online-Sprechstunde**

**Dokumentation: Stadtteilwerkstatt**

SEK

**A** Start Planungsprozess Grundlagenerhebung

**B** Gespräche mit Fachleuten

**C** Bestandsanalyse

**D** Erster Arbeitsstand des SEK

**E** Ausarbeitung BürgerInnenfeedback

**F** Zweiter Arbeitsstand des SEK

**Hier befinden wir uns jetzt**

**G** Abschluss SEK Beschluss durch die STEK (Stadtentwicklungskommission)

06/19 · 10/19 · 2020 · 02/20 · 04/20 · 05/20 · 08/20 · 09/20 · 2021 · 02/21 · 05/21 · 09/21 · 10/21 · 2022

# Positive Effekte für bestehende Quartiere schaffen

Im Südraum Favoriten findet man ganz unterschiedliche Quartiere mit einer hohen Wohnqualität. Bei neuen Entwicklungen ist darauf besonders zu achten und sorgsam mit diesem Bestand umzugehen.

**Hansson-Zentrum**
© Raumposition

# Das ist Ihnen wichtig!

## Ergebnisse des Dialogprozesses zu bestehenden Quartieren

„Durch die Bautätigkeit wird **der Charakter der Heimkehrersiedlung** zerstört."

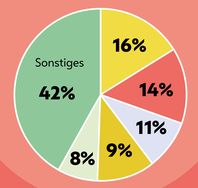
„**Bus-Shuttle** zwischen U1 Oberlaa und Fontanastraße"

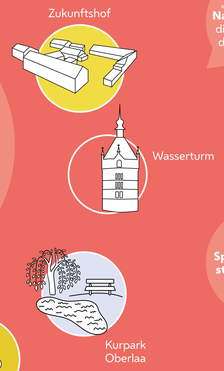
„**Alte Bausubstanz schützen** und alte Bauernhöfe erhalten"

„Anpassung der **Nahversorgung** an die steigende Zahl der Wohnungen"

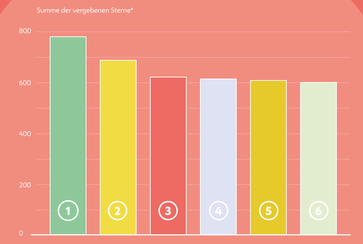
„Mehr **Spiel- und Sportstätten** für junge Menschen"

**Welches „Wahrzeichen" im Südraum gefällt Ihnen besonders gut?**




**Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnumgebung am besten?***




1. Ich bin schnell im Grünen
2. Ich habe eine gute Verkehrsanbindung
3. Ich fühle mich hier gut in meiner Nachbarschaft aufgehoben
4. Ich schätze den Dorfcharakter hier
5. Hier kann ich mir das Wohnen leisten
6. Ich bin hier bestens versorgt mit Dingen, die ich täglich brauche

* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

## Das Wichtigste kompakt:

Vielen ist es ein Anliegen, dass **Einfamilienhausgebiete** im Südraum Favoriten **mit Maß und Ziel verdichtet** werden.

Grundsätzlich schätzen Viele die gute Verkehrsanbindung ihres Quartiers. Diese durch **sichere und klimafreundliche Infrastruktur** zu **ergänzen,** ist ihnen wichtig.

Auch außerhalb der eigenen vier Wände: Viele wünschen sich **mehr öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität** in ihrem Quartier.

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen aus Dialogkarten und Dialogradtour

Hier finden Sie die Dokumentation aller Fragen, die wir Ihnen gestellt haben.

# Gemeinsam geschafft ...

Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:

## **Erhalt des Charakters der Einfamilienhausgebiete** durch Einschränkung der Verdichtung

**Kleingarten- und Einfamilienhausgebiete**

Einer unverträglichen Verdichtung dieser kleinteiligen Wohngebiete mit schützenswertem Charakter soll durch entsprechende Maßnahmen entgegengewirkt werden. Lediglich in den Quartieren entlang der S-Bahntrasse im Süden kann eine adäquate Verdichtung geprüft werden. Zusätzlich wird in Kleingartenanlagen die Verbesserung der Durchquerungsmöglichkeiten angestrebt.

## **Ausbau klimafreundlicher und sicherer Mobilitätsangebote**

**Fontanastraße**

Für die Siedlungsteile an der Fontanastraße soll die Erreichbarkeit der U-Bahnstation Oberlaa mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbessert werden. Besondere Berücksichtigung finden die Ansprüche älterer Personen und Kinder.

## **Aufwertung des Hansson-Zentrums** als Quartierszentrum

**Per-Albin-Hansson-Siedlung**

Durch die neue U1-Bahnstation Alaudagasse ergeben sich neue Entwicklungspotenziale für das Hansson-Zentrum. Besonders in den Siedlungsteilen mit breiteren Straßenräumen besteht die Chance der Umwandlung in attraktive Aufenthalts-/ Begegnungs- und Bewegungsräume.

Karte © Knollconsult/Stadt Wien

© Raumposition

## Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans

**Was stellt ein Flächenwidmungs- und Bebauungsplan dar?**

Bei den „Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen" wird es konkret. Sie gelten als wichtiges Instrument der Wiener Stadtplanung. Anders als in den Bundesländern sind in Wien beide Pläne in einer Plandarstellung zusammengefasst.

Vereinfacht gesagt legt der Flächenwidmungsplan fest, wie einzelne Grundstücke in Zukunft genutzt werden dürfen. Der Bebauungsplan hingegen gibt die Regeln vor, wie gebaut werden darf: wie hoch, in welcher Weise, in welchem Abstand zu anderen Gebäuden etc.

**Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans im Südraum Favoriten**

Dort wo sich Stadt verändert, müssen sich auch ihre Pläne anpassen. Deswegen ist auch für Teilbereiche des Südraums Favoriten eine Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans vorgesehen. Das hier präsentierte Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) bildet eine wesentliche Grundlage für diese Überarbeitung.

Sobald ein sogenanntes „Plandokument" vom Wiener Gemeinderat beschlossen ist, stellt es eine verbindliche Rechtsgrundlage für die GrundstückseigentümerInnen dar.

# Der Dialog geht weiter!

Auch wenn das Stadtteilentwicklungskonzept (SEK) für den Südraum Favoriten bald fertiggestellt ist – der Dialog geht weiter! Auch weiterhin wird es in unterschiedlichen Formaten Gelegenheit geben, die großen Zukunftsfragen des Stadtteils im Dialog weiterzuentwickeln.

## Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Melden Sie sich zu unserem Newsletter an und erfahren Sie, wie Sie sich weiterhin in die Entwicklung des Stadtteils einbringen können.

Hier melden Sie sich für den Newsletter an:
**favoriten.wienwirdwow.at**
Für diverse Anregungen kontaktieren Sie uns unter:
**suedraum_favoriten@wien.gv.at**

### „BürgerInnen-Stammtisch“

Auch nach dem Beschluss des SEK veranstaltet die Stadt Wien regelmäßige BürgerInnen-Stammtische, um weiterhin den Austausch und den Dialog zu den aktuellen Themen im Stadtteil zu pflegen.

### Vorbereitungen in Rothneusiedl mit BürgerInnenbeteiligung

Das Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl soll zum Vorzeigestadtteil für klimagerechte Stadtplanung und Klimawandel-Anpassung werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden dabei aktiv miteinbezogen.

### Überarbeitung der Bausperre Oberlaa und Unterlaa

Die vom Gemeinderat beschlossene Bausperre in Oberlaa und Unterlaa läuft Ende 2022 aus. In die Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für diese Gebiete werden die gesammelten Rückmeldungen aus dem Dialogprozess einbezogen und durch weitere Informations- und Beteiligungsangebote ergänzt.

### Städtebauliches Leitbild „Kurbadstraße“ mit BürgerInnenbeteiligung

Ziel ist es, das Quartier an der Kurbadstraße auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten. In das städtebauliche Leitbild werden sowohl die bisher gesammelten Rückmeldungen einfließen, wie auch neue Möglichkeiten geschaffen, sich über dieses Projekt auszutauschen.

# Neue Entwicklungsprojekte bündeln

Die baulichen Entwicklungen bündeln sich am Standort Rothneusiedl sowie entlang der hochrangigen Verkehrsinfrastruktur der U1.

**U1 entlang der Favoritenstraße**
© Raumposition

# Das ist Ihnen wichtig!

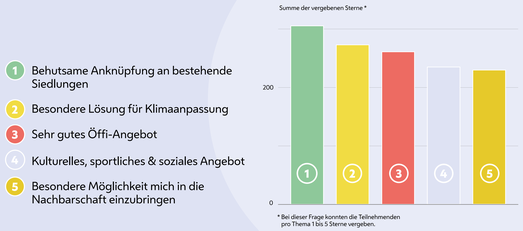
Ergebnisse des Dialogprozesses zu den Entwicklungsprojekten

„**Mehr leistbarer Wohnraum** für Jungfamilien“

„**Leerstehende** Wohnungen füllen statt Felder verbauen“

„Keine 1.000 **Wohnungen** und Hochhäuser am Eingang vom Kurpark“

**Was ist Ihnen beim Bau eines neuen Stadtteils besonders wichtig?***



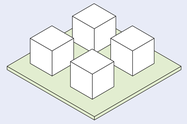

1. Behutsame Anknüpfung an bestehende Siedlungen
2. Besondere Lösung für Klimaanpassung
3. Sehr gutes Öffi-Angebot
4. Kulturelles, sportliches & soziales Angebot
5. Besondere Möglichkeit mich in die Nachbarschaft einzubringen

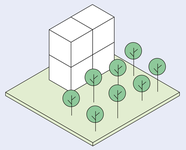
* Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden pro Thema 1 bis 5 Sterne vergeben.

„Die **U-Bahn** muss nicht Grund sein alles zu verbauen, man kann auch ins Grüne fahren.“

**Was ist Ihnen beim Bau neuer Wohnungen wichtiger?**

**70%**
**88 Personen**
stimmten für mehr Frei- und Grünräume, dafür höhere Gebäude





**30%**
**38 Personen**
stimmten für niedrigere Gebäude, dafür weniger Frei- und Grünräume

## Das Wichtigste kompakt:

Viele im Südraum fordern **Neubau nur mit Maß und Ziel** und die **behutsame Anknüpfung an bestehende Siedlungen.**

Bei besonderem Bedarf an neuen Wohnungen stimmten die meisten für **mehr Frei- und Grünräume, dafür höhere Gebäude.**

Viele sprechen sich beim Bau neuer Quartiere für **klimaangepasste Lösungen und klimafreundliche Mobilität** mit Öffis aus.

Auszüge der gesammelten Rückmeldungen aus Dialogkarten und Dialogradtour

Hier finden Sie die Dokumentation aller Fragen, die wir Ihnen gestellt haben.

# Gemeinsam geschafft ...

Im Stadtteilentwicklungskonzept festgelegt:

## **Kurbadstraße und An der Kuhtrift:** Überarbeitung der Gebäudehöhen, Fokus auf Klimafitness und neue Einkaufsmöglichkeiten

**Kurbadstraße**

Die Kurbadstraße ist durch die Lage an der U1-Station „Oberlaa" hervorragend angebunden und eignet sich als Standort für Versorgungseinrichtungen. Die ungestalteten Restflächen zwischen dem SeniorInnenheim und der Therme Wien sind derzeit weitgehend versiegelt und lassen Vorteile für eine Weiterentwicklung erwarten.
Außerdem hat der Standort eine zentrale Bedeutung für das Kurbadareal und das Ortsbild von Oberlaa. Im weiteren Verlauf des Projekts wird mit BürgerInnen ein städtebauliches Leitbild mit dem Ziel erarbeitet, gemeinsam einen klimaresilienten Stadtteil zu entwickeln.

**An der Kuhtrift**

Das Projekt „An der Kuhtrift" ist ebenfalls sehr günstig an der U-Bahn gelegen und soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Auf der derzeitig als Parkplatz genutzten Fläche zwischen Laaer-Berg-Straße und An der Kuhtrift sollen rund 150 Wohneinheiten sowie Büros und Geschäfte des täglichen Bedarfs entstehen. In die Anlage integriert ist auch eine Park & Ride-Anlage mit circa 350 Stellplätzen. Gemeinsam mit BürgerInnen wurde das Projekt hinsichtlich der Reduzierung von Gebäudehöhen angepasst.

## **Klimagerechte Stadtentwicklung Rothneusiedl:** 40 Hektar Grünraum, Sportanlagen, öffentliche Einrichtungen und Stadtlandwirtschaft

**Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl**

Im neuen Stadtteil werden leistbare Wohnungen, neue Arbeitsplätze, Schulen und Kindergärten, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportangebote geschaffen.

Rothneusiedl wird ein Pionierstadtteil für Klimaschutz und Klimawandel-Anpassung:
- Ein Drittel der Fläche, das heißt 40 Hektar, wird klimawirksamer Grünraum, davon sind 25 Hektar öffentlich zugänglich.
- Dach- und Fassadenbegrünung sorgen für Abkühlung der Gebäude.
- Damit zum Zeitpunkt der Besiedelung bereits Großbäume vorhanden sind, werden diese frühzeitig gepflanzt.
- Das Regenwasser wird gespeichert und zur Bewässerung sowie zur natürlichen Kühlung genutzt.

Ein Bestandteil des neuen Stadtteils wird die Stadtlandwirtschaft sein. Lokale Erzeugung und die Versorgung mit Lebensmitteln direkt aus dem Stadtteil sind Teil des neuen Quartiers.

**Zukunftshof**

Im Entwicklungsgebiet liegt der Zukunftshof (ehemaliger Haschahof) als Kommunikationsort und Nachbarschaftszentrum. Die historische Hofstruktur soll als Bindeglied zwischen alten und neuen Strukturen erhalten bleiben und als Zentrum der Stadtlandwirtschaft im neuen Stadtteil weiterentwickelt werden.
Der Zukunftshof wird in einen großen Grünzug eingebettet, der den neuen Stadtteil und den Bestand verbindet.

Karte © Knollconsult/Stadt Wien

© Stadt Wien

## Projekt Kurbadstraße

Das Projekt befindet sich dort, wo einst das Kurmittelhaus und die Kurpension standen sowie auf den dazwischenliegenden derzeit vorwiegend bereits versiegelten Flächen. Hier sollen Wohnungen (ein Großteil davon als geförderter Wohnbau), ein Kindertagesheim und eine Nahversorgungseinrichtung errichtet werden. Der öffentliche zentrale Platz soll dabei aufgewertet werden und die Querungen zwischen Kurbadstraße und Ortskern Oberlaa sollen attraktiver gestaltet werden.

© Stadt Wien

## Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl

In Rothneusiedl soll ein neues „Stadtquartier der Zukunft" als Vorzeigestadtteil für klimagerechte Stadtplanung und Klimawandel-Anpassung entstehen. Das Gebiet zeichnet sich besonders durch seine Lagegunst an der künftigen U1 Station aus. Erstmals können die Klima-Aspekte von Beginn der Planung in den Fokus gerückt werden.

In einem ersten Schritt wurden gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren der Politik, der Stadtverwaltung, der Wirtschaft, den GrundeigentümerInnen sowie mit FachexpertInnen richtungsweisende Leitlinien in Form von neun Charta-Punkten definiert. Diese werden als Grundlage für weitere Bearbeitungen dienen und sollen in einem breit angelegten BürgerInnenbeteiligungsprozess diskutiert, adaptiert und verfeinert werden.

Als Auftakt des Projektes gilt die Finanzierungszusage für die U1 Verlängerung.

Hier finden Sie weitere Informationen zu den Entwicklungsprojekten im Südraum Favoriten.